

Hexenprozess Biedenkopf

Haus Schenckbar zu Biedenkopf

1631 Im Haus wird unter Schultheiß Jost Alexander Walther der Hexenprozess gegen Henrich Sungen geführt.

<https://schenckbarsches-haus.de.tl/>

Wilhelm Gottlieb Soldan: Geschichte der Hexenprozesse. Band II - Kapitel 5

Dreiundzwanzigstes Kapitel. Bekämpfung und Verteidigung des Glaubens an Hexerei und der Hexenverfolgung während des siebzehnten Jahrhunderts in Deutschland

<https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:M66Wh9OWVrYJ:https://gutenberg.spiegel.de/buch/geschichte-der-hexenprozesse-band-ii-7817/5+&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=de&client=firefox-b-d>

Responsum heraus, das die Rechtsgelehrten zu Marburg in Hessen in einer Hexenprozeßsache unter dem 19. Juli 1631 abgaben. Aus den Akten ersahen die Professoren, daß Angeklagter H. Sungen aus Biedenkopf »sowohl in- als außerhalb des Gerichts ohne einigen Zwang bekannt und gestanden, daß er Gott abgesagt und sich dem Teufel ergeben, sich auch mit demselbigen verbunden und in dessen Namen taufen und einen anderen Namen geben lassen, auch mit dem Teufel zu verschiedenen Malen Sodomiam begangen, dazu die hochwürdigen Sakramente schändlich gemißbraucht, und sonderlich, welches schrecklich zu hören ist, im heil.

Abendmahl das gesegnete Brot iterato in des Teufels Namen empfangen, auch mit Füßen getreten, und den gesegneten Wein durch Gebrauch einer süßen, ihm von dem Teufel gegebenen Wurzel per vomitum von sich gegeben und ausgewürgt und also von Gott, den er in vielen Wegen gelästert und geschmähet, allerdings abgefallen«. – Es könnte nun wohl gefragt werden, ob es nicht möglich sei, mit Verschiebung der Strafe die Befreiung des Frevlers aus der Gewalt des Teufels zu versuchen. Allein die Fakultät erklärt, daß sie dazu nicht raten könne. Denn die tägliche Erfahrung beweise, »daß der Teufel denen, so er einmal in seine Stricke gebracht, keine Rast noch Ruhe läßt, daß sie auch lieber tot als lebendig sein wollen«. Daher schließt die Fakultät ihr Gutachten mit den Worten: »Es will bei diesen Dingen Ernst gebraucht sein, daß Gottes Ehre gerettet und dem Teufel sein Reich zerstört werde« usw.